

## 6. Wahlperiode – 37. Sitzung

### Tagesordnungspunkt 8

#### „Sportstätten in Sachsen“

#### Drucksache 6/4431, Große Anfrage der Fraktion AfD, und die Antwort der Staatsregierung

23. Juni 2016

---

Sehr geehrter Herr Präsident! Sport bewegt die Menschen, meine sehr geehrten Kolleginnen und Kollegen! Sehr geehrte Frau Kersten, ich nehme Ihnen Ihre Unerfahrenheit nicht ab. Ich bin davon überzeugt, Sie kennen die unterschiedlichen Verantwortungsebenen zwischen dem Landessportbund, dem organisierten Sport, der kommunalen Verantwortung und der Landesverantwortung ganz genau. Sie haben aus meiner Sicht ganz bewusst versucht, diese Ebenen gegeneinander auszuspielen. Insoweit, Frau Kollegin Kersten, würde ich mir mehr Mut zur Wahrheit wünschen – um es einmal ganz deutlich auszusprechen, was Sie mit dieser Debatte eigentlich suggerieren wollen. Deshalb war das für mich ein Offenbarungseid und ist auch diese gesamte Nummer um diese Große Anfrage hier im Hohen Haus eine ganz scheinheilige Debatte.

Meine sehr geehrten Kolleginnen und Kollegen! Sport ist in Sachsen die größte Bürgerbewegung. Wir haben es gehört: 641 000 Mitglieder in 4 480 Vereinen treiben im Freistaat Sport. Sport ist also ein zentrales Element im gesellschaftlichen Miteinander. Sport dient dem Dialog, einem menschlichen Miteinander, egal, ob im Verein oder im Team, und Sport in Sachsen lebt von ganz vielen Engagierten im organisierten Sport – 92 000 Ehrenamtliche, die etwa 16 Millionen Stunden lang in jedem Jahr aktiv im Vereinsleben arbeiten und aktiv für das Miteinander im sächsischen Sport unterwegs sind. Damit das gelingt – das ist in der Tat richtig –, sind der Erhalt und der weitere Ausbau der Sportstätten im Freistaat von immenser Bedeutung.

Mir ist es an dieser Stelle wichtig zu sagen, wo wir herkommen. Wir haben aus der Zeit vor der politischen Wende, also vor 1989, einen Großteil an Sportstätten im Freistaat geerbt. Die Entwicklung war unterschiedlich: der Sport in den alten Bundesländern und der Sport in den neuen Bundesländern. Für uns ist es eine Hypothek, die sowohl Lust, aber gleichzeitig auch eine riesengroße Last ist, und die beschreibt, vor welcher riesengroßen Herausforderung wir selbst 25 Jahre nach der Wiedervereinigung noch stehen. Gern rufe ich hier noch einmal den Koalitionsvertrag in Erinnerung. Seit dem Jahr 2014 haben wir in der Sächsischen Gemeindeordnung und in der Sächsischen Landkreisordnung verankert, dass Sport eine gemeinsame Aufgabe von Kommunen und Land ist. Hierbei unterstützen wir unsere Kommunen. Ich erinnere an die Debatte über das Kommunalabgabengesetz. Der Sport ist dabei ein ganz wichtiger Schwerpunkt. Ich erinnere an das Investitionsprogramm „Brücken in die Zukunft“. Wir haben mit dem größten Investitionsprogramm des Freistaates Sachsen ganz klare Prioritäten bei der

Sportförderung gesetzt. Aus meiner Sicht wird damit ganz klar deutlich, dass Sport und die Unterhaltung der Sportstätten im Freistaat eine gemeinsame Aufgabe von Land und Kommunen ist. Das Land unterstützt die Kommunen mit aller Kraft, mit hohen Fördersätzen.

Frau Kollegin Kersten, es ist aber eben auch Teil der Subsidiarität, Teil der kommunalen Eigenverantwortung, sich auch eigenverantwortlich um die Sportstätten zu kümmern. Das wissen Sie, weil auch Sie in kommunaler Verantwortung in Ihrer Kommune sind. Die Zahlen sind durchaus sehr beeindruckend. Seit dem Jahr 2013 haben wir im Freistaat 95 Millionen Euro in die Sanierung und den Neubau kommunaler sowie vereinseigener Sportstätten investiert. Damit konnten – auch das ist eine hohe und wirklich gute Zahl – knapp 650 verschiedene Baumaßnahmen realisiert werden, egal ob das Breiten- oder Leistungssport betraf. In den Haushaltsplan für das Jahr 2016 sind 22,4 Millionen Euro eingestellt worden. Wenn man das mit dem Bundesdurchschnitt vergleicht, dann lagen wir im Jahr 2014 mit unserer Investitionsquote auf Platz 1 und liegen wir im Jahr 2016 auf Platz 3 – das ist immer noch eine gute Platzierung. Wir werden – das kann ich Ihnen aus unserer Sicht, aus der Sicht der Koalition versichern – diese hohe Investitionsquote auch in der nächsten Haushaltsperiode weiter fortsetzen. Wir sind jetzt allerdings nicht in den Haushaltsverhandlungen. Diese Haushaltsverhandlungen werden wir zu gegebener Zeit hier im Hohen Haus führen.

Wirft man einen Blick auf die Zahlen in der Großen Anfrage, so wissen nun auch Sie, sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen der AfD-Fraktion, dass es im Freistaat 102 Sportstätten in Landeseigentum gibt und dass seit dem Jahr 1990 86,7 Millionen Euro aus Landesmitteln und 15,7 Millionen Euro aus Bundesmitteln investiert wurden – diese Zahl haben Sie bereits angedeutet. Betrachten wir die Sportstätten im kommunalen Verantwortungsbereich, so wurden im Jahr 2014 236 Projekte mit einem Gesamtvolumen von 19,8 Millionen Euro bewilligt. Meine sehr geehrten Kolleginnen und Kollegen! Das macht noch einmal sehr deutlich, vor welchen großen Aufgaben wir stehen, dass wir Schritt für Schritt den Koalitionsvertrag abarbeiten und auch an dem Rückstau bei den Reparatur- bzw. Investitionskosten für unsere Sportstätten dran sind. Sport ist nicht nur Investition, Sport ist nicht nur Beton, sondern Sport ist auch ein wichtiger Werbeträger.

Ich möchte es hier nicht unerwähnt lassen, dass viele sächsische Athletinnen und Athleten Botschafter des Freistaates sind. Gerade die Sommersaison 2015 hat gezeigt: 95 Gewinnerinnen und Gewinner von Medaillen bei internationalen Wettkämpfen. Dazu sage ich als Chemnitzer ganz selbstbewusst: Die Chemnitzer sind zurück auf der Weltbühne der Leichtathletik. Im Weitsprung sind wir wieder ganz vorn, liebe Petra Zais.

(Petra Zais, GRÜNE: Ich bin nicht Weltmeisterin im Weitsprung!)

Wir können wirklich erhobenen Hauptes in das Jahr 2017 gehen. Im Jahr 2017 liegen viele internationale Wettbewerbe vor uns: Weltmeisterschaften, Europameisterschaften, Deutsche Meisterschaften, bei mir in Chemnitz die Deutschen Straßenradmeisterschaften. Das ist für uns ein ganz wichtiges großes Sportereignis. Sachsen präsentiert sich der Welt im Jahr 2017. Das ist für uns in Sachsen eine

Möglichkeit, um zu zeigen, welchen hohen Stellenwert der Sport in Sachsen hat und dass hier in Sachsen gute Wettkampf- und Trainingsbedingungen vorzufinden sind. Es liegen nicht nur große Wettkämpfe vor uns, sondern auch eine große Leistung des Miteinanders liegt hinter uns. Der Sport zeigt, dass Menschen im Mittelpunkt stehen und dass die Integration durch Sport eine ganz wichtige Leistung im Freistaat war und ist.

Oft wurde im letzten Jahr über Nacht angepackt. Viele Sporttreibende in den Vereinen haben Hand angelegt, haben die Turnhallen für Notunterkünfte für geflüchtete Menschen hergerichtet. Nach dem Training wurde noch angepackt. Es wurden Brötchen geschmiert und Sachen sortiert. Der organisierte Sport in Sachsen hat gezeigt, dass er helfen kann, dass er in der Lage ist, diese große Leistung zu erbringen und diese große Herausforderung der Integration zu meistern. Meine sehr geehrten Kolleginnen und Kollegen! Ohne diese vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer wäre das Thema Integration im Sport im letzten Jahr nicht zu meistern gewesen. Aus diesem Grund haben wir im Moment 200 000 Euro für die Integration im Sport zur Verfügung. Wir werden versuchen, es in den nächsten Haushaltsperioden zu verstetigen.

Die Große Anfrage der AfD-Fraktion hat das alles noch einmal klar und deutlich gemacht. Jetzt wissen wir und auch Sie, sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen der AfD-Fraktion, welche großen Aufgaben im sächsischen Sport vor uns liegen und welche großen Aufgaben vor der größten Bürgerbewegung im Freistaat Sachsen liegen. In diesem Sinne: Sport frei! Vielen Dank.

(Beifall bei der SPD)